

Anschrift, Gruß und Danksagung

¹Paulus, berufen zum Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, und Sosthenes, unser Bruder, ²an die Gemeinde Gottes in Korinth, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unseres HERRN Jesus Christus anrufen an jedem Ort: ³Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem HERRN Jesus Christus!

⁴Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus, ⁵dass ihr durch ihn an allen Stücken reich gemacht seid, an aller Lehre und in aller Erkenntnis. ⁶Denn die Predigt von Christus ist in euch kräftig geworden, ⁷so dass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres HERRN Jesus Christus, ⁸der euch auch fest erhalten wird bis ans Ende, dass ihr untadelig seid am Tag unseres HERRN Jesus Christus. ⁹Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres HERRN.

Ermutung zur Einheit

¹⁰Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, durch den Namen unseres HERRN Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung. ¹¹Denn es ist mir bekannt geworden über euch, liebe Brüder, durch die Leute der Chloe, dass Zank unter euch sei. ¹²Ich meine aber dies, dass unter euch der eine sagt: Ich gehöre zu Paulus, der andere: Ich gehöre zu Apollos, der dritte: Ich gehöre zu Kephas, der vierte; Ich gehöre zu Christus. ¹³Wie? Ist Christus nun zerteilt? Ist denn Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft? ¹⁴Ich danke Gott, dass ich niemand unter euch getauft habe außer Krispus und Gajus, ¹⁵damit nicht jemand sagen kann, ihr wäret auf meinen Namen getauft. ¹⁶Ich habe aber auch Stephanas und seine Hausgenossen getauft; weiter weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe. ¹⁷Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu predigen — nicht mit klugen Worten, damit nicht das Kreuz Christi zunichte werde.

Göttliche und menschliche Weisheit

¹⁸Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. ¹⁹Denn es steht geschrieben: "Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen." ²⁰Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? ²¹Denn weil die Welt, die durch die Weisheit Gottes besteht, in ihrer Weisheit Gott nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen die, so daran glauben. ²²Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, ²³wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit; ²⁴denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. ²⁵Denn die Torheit Gottes ist weiser, als die Menschen

sind; und die Schwachheit Gottes ist stärker, als die Menschen sind.

²⁶Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung: nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind berufen. ²⁷Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zu Schanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, dass er zu Schanden mache, was stark ist; ²⁸das Unedle vor der Welt und das Verachtete und das, was nichts ist, hat Gott erwählt, damit er zunichte mache das, was etwas ist, ²⁹damit sich vor ihm kein Fleisch rühme. ³⁰Durch ihn seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, ³¹damit, wie geschrieben steht: "wer sich rühmt, der rühme sich des HERRN!"